



Dokumentation zur Session 14:

Vom Frust zur Lust - Lernfrustrierte Kinder/Jugendliche motivieren

Anbieter der Session

Thomas Eisinger

Dokumentation

Simon Wöhrbach

Ergebnisse und Erkenntnisse

Bitte nicht zu ausführlich. Besser: Kurz und knapp die relevanten Punkte.

Insbesondere an der Schule gibt es viele lernfrustrierte Jugendliche.

Es gibt viele Ansätze, die draußen funktionieren, aber innerhalb des Klassenzimmers nicht vorkommen.

Wie gelingt es?

Zitat: "Nicht lernen geht nicht" (etwas wird immer gelernt)

Lernerfolg- und lust ist abhängig von Faktoren auf die der Anleiter konkret Einfluß hat.

attraktives Angebot

gute Rahmenbedingungen

peer Atmosphäre (Freunde)

Bereitschaft der Teilnehmender

Wir können (und müssen) nicht immer all

Grundsatzfrage: Müssen, können und wollen wir unser Konzept verändern?

Leben und Arbeiten im Spannungsfeld zwischen

Kindern/Jgdl. - Lehrer/Erzieher/Schulleiter - Eltern - Eigener Anspruch

Hilfreich: Den verschiedenen Feldern angemessen begegnen, z.B. dem Schulleiter mit einem didaktischen Ansatz.

Kinder kommen "geladen" in den Hort. Gibt es die Möglichkeit einer "kontrollierten" Explosion. Ein "Spiel" wird bewusst zur Übung zum Abbau der Emotionen.

Klopapierrolle schnell abwickeln (Pappe als Ziel). Buchtipps kooperative Abenteuerspiele. Oder andere Spielebücher.

Ansatz und Herausforderung: Die Kinder überraschen mit dem was wir tun.

Überlegen und sorgfältig prüfen welche Punkte ich beeinflussen kann und welche nicht. Wichtig auch Zeit geben, damit Bereitschaft (von Seiten der Teilnehmer) wachsen kann.

Auf Selbstbestimmung der Kinder achten - ebenfalls aber Regeln einbringen und einfordern.

Eventuell auch in zwei Gruppen trennen und dann auf freiwilliger Basis durchführen. Nach und nach wird das Angebot am Interesse größer und kontinuierlicher und dann auch Regeln einfordern.

Auch bewusst Spielen (lassen) ist ein echtes Programm.

Fazit

Vielfältigkeit des Settings genauer anschauen und prüfen auf welche Faktoren wir Einfluss haben und welche wir verändern können.

Ursachen des Frustes suchen und verändern.

Nicht den Anspruch haben müssen, es für alle perfekt machen zu können.

Beteiligte

Kathrin, Ute, Claudia, Thomas, Uli, Simon
